

## «Vorausplanen ist schwierig»



sh. Cornelia Krebs ist Leiterin der Spielgruppe «Biene Maja» in Aegerten und Mutter zweier Söhne im Alter von 10 und 13 Jahren.

### ***Womit haben Sie Ihre ersten Arbeitserfahrungen gesammelt?***

Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit war ich in Mühleberg als Kindermädchen tätig. Die Eltern haben ein Tea-Room geführt und ich habe währenddessen ihre zwei Kinder gehütet.

### ***Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit als Spielgruppenleiterin besonders?***

Der Umgang mit den Kindern. Jeden Dienstagmorgen und jeden Donnerstagnachmittag betreue ich vier- bis fünfjährige Kinder. Die zwei Spielgruppen sind multikulturell, was nicht immer ganz einfach ist. Probleme entstehen dadurch aber keine, wir kommen gut miteinander zurecht (lacht).

### ***Wie sind Sie Spielgruppenleiterin geworden?***

Einer meiner Söhne besuchte eine Spielgruppe. Ich war von der Gruppe begeistert und habe mich erkundigt, welche Voraussetzungen man für die Leitung einer solchen Spielgruppe benötigt. Es bedarf einer einjährigen Ausbildung zur Spielgruppenleiterin, welche ich in Kappelen abgeschlossen habe. Nachträglich habe ich noch eine Weiterbildung zur Waldspielgruppenleiterin absolviert, um mit den Kindern auch draussen spielen zu können.

### ***Welche Eigenschaften muss man als Spielgruppenleiterin mitbringen?***

Man sollte sicherlich eine aufgestellte Art haben sowie robuste Nerven. Ein Gespür für die Kinder ist sehr wichtig und natürlich, dass man niemals und unter keinen Umständen Gewalt anwendet. Spontanität ist ebenfalls förderlich – wenn ich etwas im Voraus für die Spielgruppe plane, kommt bestimmt alles anders.

### ***Wie schalten Sie in Ihrer Freizeit ab?***

Mit Walken und Handarbeit. Daneben geniesse ich das Zusammensein mit der Familie. Im Frühling erhält unsere Familie Zuwachs, wir werden dann einem kleinen Hund haben.